



Mit der wöchentlichen Gratis-Beilage achtseitiges „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird bereits Abends zuvor verhandelt bezw. ausgetragen. Inserate für die nächste Nr. werden am Tage der Ausgabe des Blattes bis spätestens Vormittags 10 Uhr erbeten.

Abonnementpreis mit dem achtseitigen „Illustrierten Sonntagsblatt“ einschließlich Bringerlohn 1 M. 25 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 M. 49 Pf. incl. Bestellgeld Einzelne und Belegnummern à 10 Pfennig.

Insertionsgebühren betragen für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf. Restamen 20 Pf. Bei mehr wie zweimaliger Wiederholung derselben Anzeige mit angemessenem Rabatt.

Nr. 84.

Fernsprecher Nr. 42.

Sonnabend, den 18. Juli

1914.

Amtlicher Teil.

Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß in zahlreichen Gemeinden des Kreises der durch meine Verfügung vom 28. März d. Js. — Nr. 1151 — festgestellte und im Kreisblatt wiederholt zum Abdruck gelangte Ferienplan nicht zur Kenntnis der Beteiligten gelangt ist. Ich entnehme daraus, daß die Herren Bürgermeister meine Bekanntmachungen im Kreisblatt nicht mit der nötigen Sorgfalt durchlesen. Ich weise hierdurch ausdrücklich darauf hin, daß Bekanntmachungen, die von Interesse für die Ortseingewohnten sind, in jedem Falle zur Kenntnis der Beteiligten gebracht werden müssen.

Hünfeld, den 14. Juli 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 17, 78 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) und zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche auf Grund der §§ 18 ff. desselben Gesetzes wird hierdurch mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Cassel folgendes bestimmt:

§ 1. Meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 1. Januar 1914 — A. III 2 (Amtsblatt S. 12) — wird dahin erweitert, daß in jedem der §§ 1 und 2 hinter dem Worte „Westpreußen“ einzuschalten ist „sowie aus Pommern und aus dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin“.

Für sämtliches hiernach zur Beobachtung gelangende Vieh beträgt die Beobachtungsdauer gemäß meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 20. Juni 1914 — A. III 3497 (Amtsblatt S. 277) — vierzehn Tage.

§ 2. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. (A. III 3765)

Cassel, am 2. Juli 1914.

Der Regierungspräsident.

J. A. gez. Behr. v. Tettau.

Wird veröffentlicht.

Hünfeld, den 11. Juli 1914.

Der Landrat J. B. Delgmann.

Unter dem Schweinebestande des Konrad Jey in Dammersbach ist die Schweinefleuche ausgebrochen.

Die vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Schutzmaßnahmen sind angeordnet.

Hünfeld, den 10. Juli 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

Up ewig ungedeckt.

Niederländische Erzählung von A. v. Biliencron.

24] Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Schon wollte er direkt zu ihnen hin, da tönte plötzlich von der Hauptstraße her heftiges Schreien und wildes Geschrei. Sofort eilte er nun dorthin; doch als er atemlos die Straßenecke erreichte, sah er einen Augenblick seinen Herzschlag stocken. Was er hier sah, dünkte seinem Soldatenherzen etwas so Unerhörtes, daß es ihm nicht wie Wirklichkeit, sondern nur wie ein wilder Traum erschien.

Die Feinde, die bereits bis zum Marktplatz vorgedrungen waren, hatten sich in die Häuser geworfen und schossen aus den Fenstern auf die Straße herab. Es war ein verheerendes Feuer, das niederprasselte, und das in dem Bataillon eine derartige Panik erweckt hatte, daß die Leute lehrtmachten. Ohne auf ein Kommando zu hören, stürmten sie wie toll und blind davon. Auch die Besonnenen wurden mit fortgerissen, es war keinhalten mehr.

Wrangel sah vor sich eine zurückweichende Menge, die sich wie ein dichter Anäuel durch die Straße wälzte. Wer verwundet wurde oder fiel, wurde von den nachdrängenden unbarmherzig niedergetreten, kein Zurufen, kein Befehl wurde beachtet. Dabei bligten und knatterten die Schüsse, und die Kugeln suchten sich ihre Opfer in dieser haltlosen und tobenden Menge. Es war ein Lärm, ein Wirbel, wie es sich gar nicht beschreiben läßt.

Die ganze Wucht dieses Eindruckes stürmte auf Wrangel ein. Er sah vor sich eine Truppe, die loslos in wilder Panik auswich, und die doch, koste es, was es wolle, zum Stehen gebracht werden mußte. Nicht nur die Ehre

Die Herren Bürgermeister und Gutsvorsteher des Kreises werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen alsbald aufzustellen, offen zu legen und nach Abschließung dem zuständigen königlichen Amtsgericht, spätestens bis zum 1. September d. Js. einzusenden sind.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß in der Liste alle Personen aufzunehmen sind, die nach Alter und Stand überhaupt berufen werden können. Die Bestimmungen der §§ 32—35 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 20. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt S. 369 ff.) sind hierbei genau zu beachten.

Insbefondere wollen es die Herren Bürgermeister und Gutsvorsteher nicht unterlassen, sich auch selbst in die Liste einzutragen.

Hünfeld, den 8. Juli 1914.

Der Landrat J. B. Delgmann.

Den Herren Standesbeamten dient zur Nachricht, daß seitens der Regierungshauptkasse die Kopialienentschädigungen für die im Rechnungsjahr 1913 an das königliche Statistische Landesamt zu Berlin eingereichten Zahlarten über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle zur Zahlung durch die königliche Kreisasse hier angewiesen worden sind.

Werden die Beträge nicht innerhalb 4 Wochen abgehoben, so erfolgt die postfreie Zufendung durch die Post.

Hünfeld, den 10. Juli 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Die norwegische Erholungsreise Kaiser Wilhelms ist bis jetzt ohne einen störenden Zwischenfall verlaufen. Zurzeit weilt der erlauchte Monarch an Bord der „Hohenzollern“ in Balholmen, von wo aus er täglich Ausflüge in die romantische Umgebung unternimmt. Von Balholmen aus sandte der Kaiser anlässlich des Ablebens des deutschen Gesandten in China, v. Harthausen, ein Beileidstelegramm an den Bruder des Verstorbenen, den Kapitän v. Harthausen. — Der Kaiser soll auf seine an den König Viktor Emanuel von Italien ergangene Einladung zur Teilnahme an den diesjährigen Kaisermandövern eine zusage Antwort erhalten haben. Es heißt, der italienische Herrscher werde kurz vor Beginn der Mandöver in Homburg v. d. D. eintreffen und im dortigen königlichen Schlosse Wohnung nehmen. Sollte der angekündigte Mandöverbesuch des Königs Viktor Emanuel in Deutschland tatsächlich stattfinden, so könnte dies Ereignis als ein neues Zeugnis für die fortdauernd

intimen Bundesbeziehungen zwischen Deutschland und Italien betrachtet werden.

— Der Kaiser hat mittels Kabinettsorder vom 27. Juni 1914 die Bildung einer Inspektion des Marinefliegerwesens mit dem Sitz in Kiel angeordnet.

— Die jetzt zu Darmstadt stattgefundene Tagung des Hauptverbandes der deutschen Ortskrankenkassen genehmigte das in Berlin getroffene Einigungsabkommen zwischen den Ortskrankenkassen und dem Ärzteverband.

Holland. Im Haag streiken die Straßenbahner und Straßenarbeiter. Der Streik hat bereits zu blutigen Zusammenstößen der Aufständischen mit der Polizei geführt.

— In Groningen erfolgte am Mittwoch die feierliche Bestattung des bei dem Angriffe der albanischen Aufständischen auf Durazzo gefallenen holländischen Obersten Thomson unter großer Teilnahme der Bevölkerung.

Oesterreich-Ungarn. Die gespannte Situation zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien beginnt nachzulassen. Hierfür zeugt namentlich der Umstand, daß sowohl der Reichskriegsminister v. Krobatin als auch der österreichisch-ungarische Generalstabschef Konrad von Ottendorff auf Urlaub gegangen sind, was darauf hindeutet, daß man an den Wiener maßgebenden Stellen vorerst keine Verschärfung der politischen Verwickelungen mit Serbien befürchtet.

Es hat sich auch herausgestellt, daß die sensationellen Gerüchte von einem geplanten gewelken Anschlag auf die österreichisch-ungarische Gesandtschaft und die österreichisch-ungarische Kolonie in Belgrad durchaus unbegründet waren, nur die eigentliche Ursache der Entstehung dieser beunruhigenden Gerüchte noch nicht völlig aufgeklärt.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Mittwoch Ministerpräsident Graf Tisza in Verantwortung einer neuen Interpellation betreffs des Verhältnisses Oesterreich-Ungarns zu Serbien das Attentat von Sarajewo müsse keineswegs zu einer kriegerischen Entscheidung zwischen den beiden Ländern führen, nur müsse der großserbischen Agitation gegen Oesterreich-Ungarn mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden.

Eine kaiserliches Patent verfügt die Auflösung des galizischen Landtages und die Vornahme von Neuwahlen. Die Auflösung des galizischen Landtages hängt mit dem Inkrafttreten der Landtagswahlreform für Galizien zusammen.

Frankreich. Die französische Parlamentssession ist am Mittwochabend geschlossen worden, nachdem vorher zwischen den beiden Häusern des Parlaments über alle strittig gewesenen Punkte des Budgets die notwendige Einigung erzielt worden war.

Der Antritt der Auslandsfahrt des Präsidenten Poincaré war durch die Budgetdifferenzen zwischen Senat und Deputiertenkammer gegen

we man vordem es gar nicht hätte für möglich halten können.

Das Gasthaus, in dem der Stab sein Quartier gehabt hatte, war von den Dänen besetzt. Sie wurden daraus durch einen harten Bajonett-Angriff vertrieben. In geschlossener Kolonne mit schlagenden Tambouren rückte nun dieselbe Truppe, die vor kaum einer halben Stunde nur ein wirrer, zurücktaumelnder Anäuel gewesen war, dem Markte zu. Ueber diesen Punkt nun völlig beruhigt, konnte Wrangel nun sein erstes Vorhaben ausführen und zu den Jägern eilen. Gab das ein Aufatmen, als er da über die zerbrochene Mauer die ersten Jäger herüberspringen sah.

Es war aber auch die allerhöchste Zeit, denn während das neunte Bataillon den Angriff gegen den Markt ausführte, schlugen bereits die feindlichen Kanonenkugeln auf der Brücke ein, über die die Truppen zurück mußten. Einer der steinernen Pfeiler wurde zerschmettert, jeder folgende Schuß konnte die ganze Brücke einreißen. Die Minuten waren kostbar.

Auf Befehl des Oberstleutnants von Jostrow sollt ihr euch so rasch wie möglich bei Bellevue sammeln! Vorwärts! rief Wrangel ihnen zu und sah am Brückeneingange Posten, um den Uebergang, der im Trabe geschah, persönlich zu überwachen. Hier und da drückte er noch im Flug einem und dem anderen seiner lieben grünen Gesellen die Hand. Trotz des „Zurücks“ hätte er aufjubeln mögen in dem Dankgefühl, die Wackeren gerettet zu sehen, die in der höchsten Gefahr geschwebt hatten, abgeschnitten zu werden.

Die letzten Jäger hatten die Brücke überschritten, als vom Markte kommend, das Bataillon anlangte, das nun geschlossen den Rückzug antrat. Und die Brücke hielt, bis auch der letzte Mann glücklich berüber war.

(Fortsetzung folgt)

des Bataillons stand dabei auf dem Spiele, sondern auch die Rettung der wackeren Jäger, denen Zeit verschafft werden mußte, damit sie abziehen konnten.

Alle Kraft daransetzend, versuchte er nun, nach vorn zu dringen. Doch machtlos wurde er von dem wilden Strome mit fortgerissen und gegen ein Haus gedrängt, an dessen Türklappe er sich fest klammerte. Ihm war zumute wie einem Getrinkenden, dem die Wogen über dem Kopf zusammenschlagen, und der sich verzweifelt nach einem rettenden Balken umsieht. Da gewahrte er in seiner Nähe einen kleinen Tambour und schrie ihm zu: „Schlag zum Sturmschritt!“

Der Junge, betäubt und verdußt, mochte bei dem ohrenbetäubenden Lärme wohl kaum verstanden haben, was Wrangel ihm rief. Er starrte ihn nur an, ohne sich zu rühren. Da rief ihm Wrangel Trommel und Schläger aus der Hand, und mit aller Macht hallten nun die Trommelschläge das wohlbekannte Signal: Sturmschritt, Sturmschritt! Und siehe, als ob ein Wunder sich vollzöge, so stobte plötzlich des Zurückwogen. Hurra! scholl es aus der Menge. Hurra! Hurra! antworteten hier und da Stimmen.

Wrangel schob das Wasser in die Augen — ein stummer Dankblick gen Himmel — er fühlte, die Rettung war da. Rettung für seine Jäger, Rettung für die Ehre des Bataillons. Er hob den Hauptes trommelte er weiter, und hoch — da nahmen die Tambouren des Bataillons das Kommando auf. Sie alle führten die Trommel und schlugen auf Sturmschritt. Und nun tönte von allen Seiten immer stürmischer, immer jubelnder das fröhliche Hurra, das wie ein elektrischer Strom durch die Reihen ging und zur Begeisterung ansachte. Die Soldaten machten wider Front, und dieselben Leute, die eben im besten Davonlaufen begriffen waren, gingen nun mit einer Entschlossenheit und Rücksichtslosigkeit auf den Feind los,

die ursprünglichen Dispositionen et was verzögert worden. Poincaré reiste in der Nacht von Paris nach Dünkirchen ab, wo er Donnerstag früh 5 Uhr eintraf und sich dann sofort an Bord des Linien Schiffes „France“ einschiffte. Die „France“ dampfte nachher mit den Begleitschiffen nach den russischen Gewässern ab.

Albanien. Die Situation in Albanien bleibt hochkritisch für die Regierung des Fürsten Wilhelm. Die nordepirotischen Aufständischen rücken immer weiter vor und die mohammedanischen Rebellen sollen sogar einen neuen Angriff auf Durazzo beabsichtigen. Schließlich machen sich auch die Serben bemerklich, sie haben einen Einfall in das östliche Albanien ins Werk gesetzt, wo sie nun gegen Elbasan vordringen. Der Fall von Balona, dem Hauptort der südlichen Albanien, gilt nur noch als eine Frage von Tagen, nur bleibt noch abzuwarten, ob die Epiroten oder die mohammedanischen Rebellen die Stadt besetzen werden. Zwischen den beiden rebellischen Parteien soll übrigens ein Abkommen in Malis getroffen worden sein.

Bulgarien. In der bulgarischen Sobranja begann am Mittwoch die Beratung der Vorlage, betreffend die bulgarische Anleihe in Berlin. Die bürgerlichen Oppositionsparteien und die Sozialdemokraten griffen die Vorlagen heftig an und es entwickelte sich schließlich eine große Ständalkzene. Mitten in dem Lärmen erklärte der Präsident die Vorlage für angenommen, was stürmische Protestrufe der Oppositionsparteien verursachte. Dann wurde die Sitzung unter großer Erregung der Mitglieder geschlossen.

Italien. Der Herzog von Aosta, ein Verwandter des Königs von Italien, ist in Neapel an einem infektiösen Fieber erkrankt; der Zustand des hohen Erkrankten gilt als ernst. — In der Cyrenaika hat ein neuer Kampf zwischen den italienischen Truppen und Rebellen stattgefunden, der sehr blutig war. Schließlich wurden die Rebellen in die Flucht geschlagen.

Mexiko. Nach allen neueren Meldungen aus Mexiko muß die Herrschaft des Präsidenten Querta als beendigt betrachtet werden. Querta sandte bereits am Dienstag seine Familie zusammen mit anderen Verwandten und nahen Freunden mittels Sonderzuges nach Veracruz, wohin er selbst mit dem Vizepräsidenten Blanquet und anderen hohen Beamten zur Stunde vermutlich nachgefolgt ist. Der Einzug der Rebellen in die Stadt Mexiko wird täglich erwartet.

Aus hessen-Nassau.

Hünfeld, den 17. Juli 1914.

— In der am Dienstag, den 14. Juli 1914, abends 7^{1/2} Uhr im kleinen Rathausaal stattgefundenen Stadtverordneten-Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Betr. Einführung des Herrn Dekonomierats Mey als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung. Die Einführung erfolgte durch den Stadtverordneten-Vorsteher.

2. Betr. Zuschußleistung von 670 Mk. zu den Mehrkosten der Pflasterung der Hanau-Bacha'er Straße vor dem Fuldaerort.

Soll Besichtigung vorgenommen werden.

3. Betr. Steuerinspektor Riedling legt sein Amt als Stadtverordneter nieder.

Kenntnis genommen. Der Stadtverordneten-Vorsteher widmete dem scheidenden Herrn Steuerinspektor Riedling noch nachträglich einige dankende Worte für die als Stadtverordneter geleistete pflichttreue Arbeit.

4. Betr. Wiederbesetzung des Feldhüter-Postens.

Bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet Freitag, den 17. Juli 1914, abends 8 Uhr mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Betr. Zuschußleistung von 670 Mk. zu den Mehrkosten der Pflasterung der Hanau-Bacha'er Straße vor dem Fuldaerort.

2. Betr. Wiederbesetzung des Feldhüter-Postens.

3. Betr. Planwunschtermin im Zusammenlegungsverfahren.

— Eine Generalversammlung des Verbandes deutscher Wasserkrast- und Motorenbesitzer fand am Sonntag in Fulda statt. Der geschäftsführende Vorsitzende, Redakteur V. Koch-Duderstadt erstattete zunächst Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Jahre, worin er insbesondere die Einführung des neuen preussischen Wassergesetzes und die hiermit verknüpfte Aufstellung des Verzeichnisses der Wasserverläufe zweiter Ordnung näher erörterte. In der Ableitung von Quellen sei in 1913 wegen der rückwirkenden Bestimmungen des neuen Wassergesetzes eine Abschwächung eingetreten. Es handele sich nunmehr um richtige Anwendung der Bestimmungen über Schadloshaltung der beteiligten Betriebe. Weitere durch das neue Wassergesetz bewirkte Änderungen seien die Bestimmungen über Reinhaltung der Gewässer, über die Anbringung von Staumarken zur Feststellung der Stauhöhen und über die Anlegung von Wasserbüchern. Zu letzteren seien von einer Reihe von Betrieben bereits Anträge gestellt worden. Die Bildung von Wassergenossenschaften seien verschiedentlich angeregt worden und auch bei einigen Flußläufen in Vorbereitung. Wegen des in Beratung befindlichen neuen Fischereigesetzes habe der Verband mit anderen Vereinigungen Schritte zu einheitlicher Durchführung der von den Industriellen aufgestellten Forderungen zum Fischereigesetz unternommen. In den verschiedenen Versicherungszweigen habe der Verband für die Mitglieder namhafte Vergünstigungen durch Erleichterung der Aufnahmebedingungen und durch Prämien-

verbilligung erlangen können. Der Verband habe im verflohenen Jahre 201 Wassersachen für die Mitglieder bearbeitet, der Gesamtumfang an Sendungen belief sich in 1913 auf 2097, die Zahl der abgegangenen Sendungen auf 4454. An den Tätigkeitsbericht knüpfte sich eine lebhaft diskutierte, die sich insbesondere auf verschiedene noch schwebende Entschädigungsfälle erstreckte. Mühlenbesitzer Biba-Worbach (Kreis Selnhäusen) schilderte die Entschädigungsverhandlungen mit dem dortigen Kreiswasserwerk, Degele-Heimboldshausen solche mit dem Landratsamt Hersfeld, Gröbe-Albungen solche mit dem Landratsamt Eschwege. Eine Wassergenossenschaft soll für das Gebiet der Gaun in den Kreisen Hünfeld und Fulda gegründet werden. Es wurde sodann noch auf etwaigen im Laufe des Herbstes und Winters zu erwartenden Wassermangel hingewiesen, der wieder viel Klagen über Wasserentziehung zeitigen dürfte, die der Verband deutscher Wasserkrast- und Motorenbesitzer (Zentralbureau in Duderstadt) von seiner Rechtsabteilung sachgemäß bearbeiten läßt. Es fand eine rege Aussprache über das Gehörte statt, worauf noch eine Reihe zeitgemäßer Fragen zur Erörterung kamen. Die Generalversammlung schloß nach mehrstündiger Dauer gegen 6^{1/2} Uhr abends.

— 1000 Mark Belohnung sind jetzt für die Ergreifung eines Diebes ausgesetzt, der am 8. Juli einer Dame aus Frankfurt a. M. aus dem D-Zuge Frankfurt-Fulda-Berlin einen braunen Lederkoffer mit Schmucksachen im Werte von 10 000 Mark stahl. Wie inzwischen festgestellt worden ist, wurde der Diebstahl auf dem Bahnhof in Halle ausgeführt. Der Dieb hatte vom Bahnsteig aus gesehen, wie die Dame sich in den Speisewagen begab und hatte daraufhin einen Mitreisenden gebeten, ihm den Koffer der Dame, die seine Frau sei, aus dem Fenster herauszureichen. Die Reicheit der Eisenbahndiebe übersteigt schon alle Grenzen. Darum sei zur jetzigen Reisezeit Vorsicht angeraten!

— Der Sparfassen-Verband für die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstentum Waldeck hat in den Tagen vom 20 bis 22. August ds. Js. in Biebrich a. Rh. seine 19. Hauptversammlung unter dem Vorsitz vom Bürgermeister Brunner-Kassel ab. Den Geschäftsbericht wird Sparfassenrentant Duke-Kassel erstatten.

— Die Umgehungsbahn bei Bebra. Die Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. hat auf eine Anfrage der Handelskammer mitgeteilt, daß die Umgehungsbahn bei Bebra voraussichtlich am 1. Mai 1915 in Betrieb genommen werden wird.

△ Der Schützenverein 1834 Fulda feiert am 18., 19. und 20. Juli das Fest seines 80jährigen Bestehens. Die Nachbarvereine des Jubelvereins haben bereits zahlreich ihre Beteiligung zugesagt. Der außerordentlich reiche Gabentempel weist 46 Ehrenpreise auf. U. A. von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Hessen und Bidingen zu Wächtersbach, von Sr. Hoheit dem Landgrafen von Hessen, von der Stadt Fulda, vom Herrn Oberregierungsrat Springorum Wiesbaden und von vielen angesehenen Bürgern der Stadt Fulda. Die fremden Schützen werden also alle Aussicht haben einen Preis als Andenken an die gastfreundliche Stadt mitzunehmen. Sie rüsten sich, ihre Gäste würdig zu empfangen.

Großentast, 15. Juli. Gestern verließ unser hochwürdiger Pfarrer Huber unsern Ort, um nach seinem neuen Wirkungskreis, der Pfarrei Wirthheim, Kr. Selnhäusen überzusiedeln. Zwanzig Jahre hat er der hiesigen Pfarrei als treuer Seelenhirt vorgestanden. Der Verlust ist um so herber, wenn wir uns erinnern an die schönen Gründungen und wohlthätigen Einrichtungen, die er während seines Hierseins ins Leben gerufen hat. Allen war er stets ein liebevoller Berater. Sein Name wird in der Pfarrei Großentast unvergesslich bleiben. Mögen ihm im neuen Wirkungskreis noch recht viele Jahre glücklichen Wohlergehens beschieden sein.

Mittelrode, 15. Juli. Bei der Neudeckung seines Wohnhauses fand der Landwirt B. von hier unter einem Balken einen leinenen Beutel der gefüllt war mit Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert, die teilweise die Größe eines Fünfschillingstücks aufweisen. Wahrscheinlich hat ein Vorfahr bei Kriegeszeit die Münzen versteckt, um sie nicht den Feinden aushändigen zu müssen.

Hersfeld, 15. Juli. Nach längerem Leiden verstarb gestern Herr Bauunternehmer Julius Röll hier. Mit demselben ist eine weithin bekannte Persönlichkeit aus dem Leben gegangen. Lange Jahre gehörte Herr Röll den städtischen Körperschaften an, davon bereits seit längeren Jahren als Mitglied des Magistrats. Auch als Vorsitzender der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse ist er 34 Jahre lang unermüdet für dieselbe tätig gewesen.

Aus der Rhön, 16. Juni. Das gestrige Gewitter hat besonders im südwestlichen Rhöngebiet böse gehaust. Besonderen Schaden haben diesmal die plötzlich losbrechenden Windböen an den Obstbäumen und zumteil auch in den Waldungen angerichtet. Im Flußgebiet der Fliede sowie um die Gegend des Maria-Chrenberg ging wolkenbruchartiger Regen nieder, der an den Feldkulturen durch Abschwemmung und Versandung erheblichen Schaden anrichtete.

Sarrod (Kr. Schlüchtern) 15. Juli. Von Vogel begleitet ging heute abend ein Gewitter über unsern Ort nieder. Ein Blitzschlag traf die Scheune des Gastwirts Löss, die 30 Wagen Heu barg. Das Feuer griff weiter und erfaßte die Scheuer des W. Dergentöder. Beide Scheunen wurden ein Opfer der Flammen. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle. Auch Frauen und Mädchen beteiligten sich an der Löscharbeit mit großem Eifer.

Wölfershausen a. d. W., 15. Juli. Nach einer fast unerträglich gewordenen Hitze entluden sich gestern nachmittag im Berratal mehrere Gewitter, die mit einer Heftigkeit auftraten, wie wir sie seit Jahren hier

nicht erlebt haben. Das Wetter zog schnell auf; nach wenigen trachenden Donnerstößen und Blitzen setzte kurz nach 4 Uhr starker Regen ein, der bald in Hagel überging. Die Hagelförner hatten Erbsengröße und verrieten auf den Feldern einen unberechenbaren Schaden. Unterdessen schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Heinrich Möller II., und das entstandene Feuer ächzte bald trotz sofortiger Hilfe hiesiger und auswärtiger Feuerwehren zwei Scheunen und Stallungen ein. Auch der Dachstuhl der Kirche hatte Feuer gefangen; doch konnte dieselbe vor weiterem Vordringen des Feuers geschützt werden. Großer Schaden wurde auch durch den niedergegangenen Wollenbruch verursacht. Die Straßen und Wege in Wölfershausen und im nahen Lengers standen bald bis zu $\frac{1}{2}$ m unter Wasser. Auch der Eisenbahndamm war an mancher Stelle unterpült, so daß infolge eines kleinen Dammrutschs die Strecke von den Jügen nur in langsamem Tempo passiert werden konnte. Die Gräben waren nicht imstande, die ungeheueren Regenmengen aufzunehmen. Von den Höhen herab kam das Wasser in wahren Sturzflüssen herabgefließen und füllte die Keller und sperrte die Zugänge zu den Häusern. Der Gesamtschaden ist enorm.

Wengshausen, 15. Juli. Bei dem Gewitter, welches sich heute Abend hier entlud, wurde der Landwirt Carl Schenk bei der Heimkehr vom Felde vom Blitz getroffen und getötet. Allem Anschein nach trug er eisernes Rüstzeug auf der Schulter. Der Arzt, der sofort zu Hilfe gerufen wurde, konnte nur den schon eingetretenen Tod konstatieren. Eine Magd, die nur wenige Schritte hinter ihm herging, hat keinerlei Schaden erlitten.

Hanau, 15. Juli. Bei dem Gewitter, das heute nachmittag sich über Hanau und die Umgegend entlud, hat der Blitz in Wachenbuchen bei Hanau in eine Scheune eingeschlagen und gezündet. Die Scheune ist abgebrannt.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Ueber Frankfurt ging heute nachmittag ein etwa einständiges Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. In den niedrig gelegenen Stadtteilen drang das Wasser in viele Keller ein, wo es teilweise erheblichen Schaden anrichtete. Sämtliche Löschzüge der Feuerwehr mußten zum Auspumpen der Keller herbeigerufen werden. In einem Hause der großen Friedbergstraße setzte das Wasser den Motor eines elektrischen Aufzugs außer Tätigkeit. Die im Fahrstuhl befindlichen Personen wurden durch die Feuerwehr befreit. Der Blitz schlug wiederholt ein, zündete jedoch an keiner Stelle. Im Stadtteil Oberrad wurden zwei Kinder des Kriminalwachtmeisters Konrad Scheib vom Blitz getroffen und sofort getötet. Die Kinder, ein 14jähriges Mädchen und ein 12jähriger Knabe, waren mit ihrem Vater bei Gartenarbeiten beschäftigt, als sie von dem Gewitter überrascht wurden. Alle drei flüchteten in ein Gartenhaus. Plötzlich schlug der Blitz in einen vor dem Hause stehenden Baum und von hier in das Haus. Die Kinder wurden auf der Stelle getötet. Der Vater erlitt erhebliche Verletzungen und wurde schwer betäubt. Doch gelang es der Rettungswache nach längeren Bemühungen, ihn ins Leben zurückzurufen. Die Leichen wurden dem Sachsenhäuser Friedhof zugeführt.

Ziegenhain, 14. Juli. Die 39. Wanderversammlung des hessischen Zimervereins tagte am Sonntag und Montag im Rathausaal. Auf dem Hofe des Rathauses sah man eine reich besetzte Ausstellung, welche fleißig besucht und in all ihren Einzelheiten besichtigt wurde.

Hanau, 15. Juli. Wie bekannt, besteht die Absicht, den bei Durchführung der Kanalisierung stark zu stauenden Main zur Erzeugung von elektrischer Energie zu benutzen, und in Verbindung mit der Edertalsperre einen großen Bezirk mit ihr vorteilhaft zu versorgen. Ins Auge gefaßt ist als Versorgungsbezirk der südliche Teil von Kurhessen, von Hanau bis Hünfeld. Nachdem am 25. April d. J. in Hanau eine Konferenz von Vertretern der beteiligten Kreise und Städte sowie der Weser und Mainstromverwaltung stattgefunden hat zur Besprechung des vorliegenden Projekts, sind in der Zwischenzeit weitere Verhandlungen gepflogen worden, auch ist ein Vertragsentwurf zur Ausarbeitung gekommen, mit dem sich die beteiligten Stadt- und Landkreise demnächst zu befassen haben werden. Somit steht zu hoffen, daß in baldiger Zeit, eine großzügige Elektrizitätsanlage geschaffen werden wird, welche für den südlichen Teil Kurhessens große Bedeutung erlangen kann.

Gladenbach, 13. Juli. In dem Dörfchen Steinperg gerieten ein Landwirt und ein Feldhüter wegen eines Schweines miteinander in Streitigkeiten. Der Landwirt holte schließlich eine Flinte und schoß dem Feldhüter eine Kugel in den Leib, sodas dieser zusammenstürzte. Als der Täter sah, was er angerichtet hatte, begab er sich in einen Keller und schoß sich dort eine Kugel in den Kopf. Die beiden Verletzten wurden in die Marburger Klinik gebracht, wo der Landwirt an der schweren Verletzung starb, während der Feldhüter mit dem Leben davonkommen dürfte.

Vermischtes.

Gerstungen, 14. Juli. Der Fischreichtum der Berra hat in den letzten Jahren, dank der Bestrebungen der Fischereiberechtigten, wieder in ganz bedeutendem Maße zugenommen und zwar durch Einsetzen gewaltiger Mengen von Jungfischen. Besonders reich ist jetzt die Berra an Aalen und Deckten. Auch der Lachsfang hat schon recht gute Fortschritte gemacht.

* Vom Südharz, 12. Juli. Das 5jährige Mädchen des Gärtnerbesizers Tochter aus Lauterbach a. O. hatte gestern nachmittag an einem Bahnübergang der Eisenbahnstrecke Northheim-Nordhausen seinen Kopf zwischen die heruntergelassene Schranke gesteckt, um einen vorbeiz-

fahrenden Zug besser sehen zu können, das Kind konnte sich nicht wieder aus dem Gitterwerk der Schranke befreien und wurde infolgedessen beim Aufziehen derselben mit in die Höhe gezogen. Das Kind wurde hierbei erstbroffelt und konnte nur als Leiche befreit werden.

Neueste Nachrichten.

Der österreichische Thronfolger bei dem deutschen Kaisermandöver.

Nach einer Meldung aus Wien verlautet in dortigen militärischen Kreisen, daß der neue Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, an den Kaisermandövern als Gast Kaiser Wilhelms teilnehmen werde.

Die Telefunkenstation Groß-Rauen wird in nächster Zeit von der Reichspost übernommen und dem öffentlichen Verkehr zugänglich gemacht werden.

Ditzfelden (Oberessa), 16. Juli. Heute vormittag um 1 Uhr ging ein französisches Flugzeug mit zwei Offizieren hier nieder. Die Flieger erklärten, heute früh von Belfort nach Montbéliard geflogen zu sein. Auf dem Rückfluge hätten sie sich verirrt und seien niederge-

gangen. Der Kreisdirektor, der Staatsanwalt und ein Offizier der Fliegerabteilung von Freiburg (Baden) sind zur Stelle. Die Flieger erbat den Bescheid des Korpskommandos in Karlsruhe. Sie fanden höfliche Aufnahme und wurden vom Kreisdirektor zur Frühstückstafel geladen. Das Generalkommando in Karlsruhe verfügte, daß nach Aufnahme eines Protokolls den beiden Offizieren die Rückreise freizugeben sei.

Uebergabe Ballonas?

Mailand, 16. Juli. „Unione“ erfährt aus Ballona: Die Notabelnversammlung beschloß, zur Vermeidung einer Plünderung der Stadt die freiwillige Uebergabe der Stadt unter die Regierung der Aufständischen. Die muhammedanischen Notabeln haben dem Beschluß zugestimmt.

Der Wechsel in Mexiko.

Mexiko, 16. Juli. Die Abdankung Quertas wurde vom Kongress mit 121 gegen 17 Stimmen angenommen. In seiner Botschaft über seinen Rücktritt hebt Querta seine Anstrengungen hervor, den Frieden herbeizuführen und greift die Union, welche die Rebellen geschützt habe, scharf an.

Brennholzverkauf und Wiesenverpachtung

der königlichen Oberförsterei Mackenzell am Sonnabend, den 25. Juli d. Js., um 3 Uhr nachmittag in der Starf'schen Gastwirtschaft zu Rasdorf.

Schunbezirk Buchwald. Forstorte Buchwald u. Hübelberg. Eichen: 13 Scheite, 3 Astknüppel, 70 Nitreis III; Buchen: 112 Scheite, 5 desgl. Anbruch, 21 Knüppel, 285 Reis II, III, C; Erlen: 2 Scheite, 5 Reis III; Aspen: 1 Scheite, 98 Stammknüppel 575 Stammreis, 5 Nitreis III; Fichten: 6 Scheite, 67 Stammknüppel, 55 Reis II, III; Kiefern: 6 Scheite, 16 Stammknüppel, 20 Nitreis III.

Nummern des Verkaufsholzes: 2387—2410, 2411—2544, 1584—1590, 2172, 2173, 2175, 2176, 2177—2181, 2188—2216, 2221, 2261—2291, 2294—2298, 2301—2324, 2330—2334, 2342 bis 2347, 2351, 2352, 2348—2350, 742, 762—764, 766—771, 772 bis 775, 1591—1593, 1686—1690, 2044—2060, 2144—2167, 758, 759.

Verpachtungswiesen.

Ord. Nr.	Name des Forstortes	Distr. Abt.	Flächen-größe ha.	Des bisherigen Pächters		Künftiger Verpachtungsjahr-raum
				Name	Wohnort	
1	Saure Matte	81a	0,282	Jos. Biel	Hafelstein	Vom 1. 10. 1914 bis 30. 9. 1926
2	Die runde Wiese	84a	0,699	Eng. Meng	„	„
3	Die Bodsee	85b	0,399	derselbe	„	„

Züchtervereinigung für Simmenthaler Vieh im Kreise Hünfeld.

Sonntag, den 19. d. Mts. nachmittags 3 1/2 Uhr

Berufung im Hotel „Engel“ hier.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Erörterung der Frage der Tuberkulose-Tilgung unter Teilnahme eines Beamten der Landwirtschaftskammer.
3. Besprechung züchterischer Fragen. Referent Herr Kreisarzt Liebold hier.

Zum Besuche dieser Berufung, zu welcher auch Nichtmitglieder Zutritt haben, ladet ein

Der Vorsitzende:
v. Jerin.

Kurhaus St. Wigbertshöhe,
Bad Hersfeld.

Heilanstalt für Asthma, Herzleiden und Gelenkrheumatismus.
Dauer-Erfolge.

Schweizerische Lactina Panchaud

Höchstprämiertes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvieh Klüber, Ferkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Verkaufsstellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Liter Lactinamilch kostet nur 3 1/2 Pf. Wo am Ort selbst nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik in Kehl a. Rh. — Broschüren und Prospekte gratis.

Erhältlich bei:

David Nussbaum, Futtermittel en gros, Hünfeld,
S. Levi, Futtermittel en gros, Hersfeld.

Empfehle meine reinschmeckende

Kaffees

den beliebten

Bärenkaffee mit Zutaten.

Colonialwaren

besten Qualität.

Wwe. E. H. Gebhardt,
Burghaun.

Maschinenöl, Motoröl,

Consisfenzfett,

Riemenwachs, Lederfett

offert billigst

A. Strauß.

Schöne Auswahl in

Tapeten

und die dazu passenden

Borden

empfehlen billigst Kilian Lehmer.

Zur Erfrischung empfehle:

Saure Fruchtbonbons,

Russische Drops,

Englische Kekes, Biberzungen.

Rud. Aha.

Altgäuer Stangenkäse

Pfund 45 Pfg.

A. Strauß.

Eisen-Portland-Cement

frisch eingetroffen und offert billigst

B. Kohlmann.

Fußbodenöl „Staubfrei“

nicht schwarz werdend.

Carbolineum

bestes Fabrikat

offert billigst

Joseph Bräuning

Großenbacher Tor.

Von heute ab ständig vorrätig bei 20 Minuten Vorbestellung:

Fürst Püchler-
Apfelsinen-
Chocolade-
Citronen-
Aprikosen-
Pflirsich-
Himbeer-
Vanille-
Ananas-
und Mokka-

Eis

Carl Medler.

Visitenkarten liefert schnell die Buchdruckerei

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg.

Wetterausichten für Samstag, den 18. Juli 1914
Wolfig, strichweise leichter Regen, mäßig warm, westliche Winde.

MANOLI
Dandö
Jetzt auch mit u-ohne Mundstück



Hierzu Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ Nr. 29.

Der beste
Einkoch-Apparat
REX
Conserven-Gläser
viele Millionen im Gebrauch.
Überall bevorzugt.
Dreyers Fruchtsaft-Apparat „Rex“
für Gelee, Marmelade und Säftbereitung.
Halbe Kochzeit • 50% Zuckerersparnis.
Verkaufsstelle:
Carl Siebert
Eisen- und Kohlenhandlung.

Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschafts-Ausstellung Uacha

18.—28. Juli 1914.

Programm.

Sonnabend, den 18. Juli:

- 1/2 11 Uhr vormittags: Eröffnung der Ausstellung.
1. Begrüßung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs v. Sachsen.
2. Eröffnung der Ausstellung durch Se. Königliche Hoheit.
3. Rundgang durch die Ausstellung und Besichtigung der Viehausstellung.
4. Vorführung und Bekanntgabe der prämierten Tiere.
Konzert auf dem Ausstellungsplatz.
1/2 4—1/2 7 Uhr nachmittags: Konzert auf dem Ausstellungsplatz.

Sonntag, den 19. Juli:

- Vormittags 1/2 12—1/2 1 Uhr: Konzert auf dem Markt.
Nachmittags 1/2 4—1/2 7 Uhr: Konzert auf dem Ausstellungsplatz.

Montag, den 20. Juli:

- Vorführung des Romperit-Sprengkulturverfahrens der Dresdener Dynamitfabrik.
Nachmittags 4 Uhr: Vortrag des Königl. Oekonomierates Garke-Zeitz. (Veranstaltet vom Kalisyndikat.)

Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. Juli:

- Nachmittags und abends Konzert im grossen Ausstellungsrestaurant.

Donnerstag, den 23. Juli:

- Pämiierung.
1/2 4—1/2 7 Uhr Konzert auf dem Ausstellungsplatz.
5 Uhr Bekanntgabe der prämierten Aussteller.
Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. Juli:
Nachmittags und abends Konzert im grossen Ausstellungsrestaurant.

Sonntag, den 26. Juli:

- Nachmittags und abends Konzert auf dem Ausstellungsplatz.
Montag, den 27. und Dienstag, den 28. Juli:
Nachmittags und abends Konzert im grossen Ausstellungsrestaurant.

Schluss der Ausstellung: Dienstag, den 28. Juli, abends 5 Uhr.

Hierauf Beginn der Verlosung.

Die Ausstellungsleitung.

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tadellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben.

Anfragen erwünscht.

Norddeutsche Automobil-Werke Hameln.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird die Straße vom Großenbachtal und zwar von der Klosterstraße bis zum Bedüningischen Hause, vom 20. d. M. ab bis auf weiteres polizeilich gesperrt.

Dünfeld, den 17. Juli 1914
Die Polizeiverwaltung.
Beutling.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 18. Juli 1914
vormittags 9 Uhr
werde ich

- 5 Porzellanfiguren (Christus)
- 3 Porzellanengel
- 3 Porzellanfiguren (betende Knaben)
- 2 Körper calvano Kupfer
- 2 Büsten

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in der Gastwirtschaft von J. Schneider, hier, versteigern.

Dünfeld, den 17. Juli 1914.

Breithaupt
Gerichtsvollzieher.

Meine neueste

Saison-Preisliste

liegt der heutigen Ausgabe bei.

Bitte aufzubewahren und bei Einkäufen in meinen Filialen zu benutzen.

Ganz besonders mache ich auf meine billigen Zuckerpreise aufmerksam.

Fröhling

Fulda Marktstr. 16.

Schöne

4-5 Zimmerwohnung

mit verschlossenem Vorplatz und Zubehör ist vom 1. August oder später zu vermieten.

Joseph Leuz.

Ein ordentlicher Junge als

Bäckerlehrling

gesucht.

Karl Haberjack, Dünfeld

Zwei wenig gebrauchte

Mc. Cormick Getreidemäher

sowie Binder und einige Grassmäher, Göpel stehen zu jedem annehmbaren Preis zum Verkauf bei

Hermann Katoude, Dünfeld.

Verloren: Auf dem Feldweg von Behenrod-Kobbach über Dünhan nach Burgheim von einem Arbeiter ein Portemonnaie mit einem Inhalt von 60-70 Mk. Abzugeben gegen Belohnung beim Bürgermeisteramt Behenrod oder in der Exped. d. Bl.

Garantiert reinen

Bienen-Honig

effiziert

G. Medler.

Persil

für
Stärkewäsche!

Reinigt Bleich-Soda

Springmann's Schuhwarenhaus

Benutzen Sie die grossen Vorteile, welche Ihnen unser grosser

Saison-Ausverkauf!

bietet. Jeder Schuh oder Stiefel den Sie bei uns jetzt kaufen

ist ein besonderer Gelegenheitskauf.

Es ist uns unmöglich, alle Artikel hier aufzuführen zu können und heben deshalb nur ganz wenige hervor.

Abteilung: Knaben- und Mädchen-Schuhwaren.

Kinderschläppen mit Filzsohlen, Nr. 24-35 das Paar 18 Pfg.
Blaue Militärtuch-Hausschuhe, Nr. 31-35 das Paar 45 Pfg., Nr. 24-29 das Paar 36 Pfg.
Kinder-Knopf- und Schnürstiefel auf Keil, Nr. 18 und 19 das Paar 45 Pfg.
Kinder-Segeltuch-Spangenschuhe, Nr. 31-35 das Paar 75 Pfg.
Braune und weisse Leder-Schnürstiefel, Nr. 18-22 das Paar 90 Pfg.
Kinder-Segeltuch-Schnürhalbschuhe mit Ledergarnitur, Maschinenboden, Absatz, Nr. 31-35 das Paar 1.70 Mk., Nr. 27-30 das Paar 1.45 Mk., Nr. 22-26 das Paar 1.20 Mk.
Sandalen, schwarz und braun, gestiftet, Nr. 31-35 das Paar 1.80 Mk., Nr. 22-29 d. P. 1.60 Mk.
Wichsleiderne Schnür- und Knopfstiefel mit Fleck, Nr. 20-22 das Paar 1.85 Mk.
Starke holzgenagelte wichsleiderne Knopf- und Schnürstiefel Nr. 31-35 das Paar 3.75 Mk., Nr. 27-30 das Paar 3.45 u. 3.10 Mk., Nr. 25 u. 26 das Paar 2.50 Mk., Nr. 22-24 das Paar 2.15 Mk.
Schwarze und braune Sandalen, sehr solide Ausführung, genäht, Nr. 31-35 das Paar 2.80 Mk.
Nr. 27-30 das Paar 2.60 Mk., Nr. 25-26 das Paar 2.30 Mk., Nr. 22-24 das Paar 2.- Mk.
Box-Schnürstiefel, schöne Ware, Nr. 31-35 das Paar 4.70 Mk., Nr. 27-30 das 4.- Mk., Nr. 25-26 das Paar 3.10 Mk., Nr. 22-24 das Paar 2.70 Mk.
Braune Kinder-Schnürstiefel, Nr. 31-35 das Paar 3.50 Mk.
Braune Ziegen-Knopfstiefel, Nr. 31-35 das Paar 3.95, Nr. 27-30 das Paar 3.55 Mk.
Braune Schnürstiefel, Derby-Lackkappe, elegante Form Nr. 27-35 das Paar 4.70 Mk.
Boxcalf- und Chevauxstiefel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in großer Auswahl zu Ausnahmepreisen.

Abteilung: Damen-Schuhwaren.

Blau Militärtuch-Hausschuhe, für Damen das Paar 54 Pfg.
Damen-Straminschuhe mit Sohlen und Fleck, gestiftet das Paar 68 Pfg.
Schwarze und braune Ledertuch-Hausschuhe, mit Sohlen und Fleck, gestiftet das Paar 95 Pfg.
Einen Posten Segeltuch-Schnürhalbschuhe, gestiftet das Paar 1.10 Mk.
Damen-Plüschschuhe, schöne Muster, Ledergarnitur das Paar 1.15 Mk.
Lasting-Morgenschuhe, Lackspitze, Maschinenboden und Absatz das Paar 1.75 Mk.
Einen Posten Lasting-, Spangen-, Knopf- und Schnürhalbschuhe, durchgenäht Nr. 36-38 früher das Paar 2.60 Mk. jetzt das Paar 1.50 Mk.
Leder-Sandalen, schwarz und braun mit Fleck, Nr. 36-42 das Paar 2.25 Mk.
Schwarze und braune Damen-Lederhausschuhe, Maschinenboden und Fleck das Paar 2.40 Mk.
Ein grosser Posten Chevreite-Spangenschuhe, Nr. 36-37 früher 4.15 Mk. jetzt 2.25 Mk.
Zirka 60 Paar Box-, Boxcalf- u. Chevreau-Knopfstiefel, Nr. 36-37 früher bis 8.95 Mk., jetzt 4.95 3.95 Mk.
Chevrolin Damen-Derby-Schnürhalbschuhe, breite Oesen, breite Bänder, Lackkappe d. P. 4.55 Mk.
Einzelpaare braune Damenstiefel werden zur Hälfte des regulären Preises abgegeben.
Braune Damen-Schnür- und Knopfhalschuhe mit und ohne Lackkappe, das Paar 5.90 und 5.60 Mk.
Box-Damen-Derby-Schnürstiefel, moderne Form, das Paar 6.60 Mk.
Gediegene Chevreaux-Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, das Paar 7.45 Mk.
Hochfeine Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, Rahmenarbeit, das Paar 8.85 Mk.

Ueber 100 Paar Boxcalf- und Chevaux-Damen-Schnürstiefel
prima Rahmenarbeit, früher 13.15 Mk. jetzt 9.85 und 8.95 Mk.

In eleganten Damen-, Lack-, Knopf- und Schnür-Schuhen sowie in schwarzen und braunen Damenstiefeln haben wir einträgliches Lager und sind alle im Preise ermässigt.

Abteilung: Herren-Schuhwaren.

Herren-Schläppen mit Filzsohlen, das Paar 23 Pfg.
Blaue Militärtuch-Hausschuhe für Herren, das Paar 63 Pfg.
Herren-Reiseschuhe mit Kordelsohlen, das Paar 90 Pfg.
Plüsch-Hausschuhe für Herren, das Paar 1.35 Mk.
Herren-Leder-Hausschuhe, das Paar 1.75 Mk.
Braune und schwarze Herren-Sandalen, das Paar 2.15 Mk.
Herren-Segeltuch-Schnür- und Schnallen-Halbschuhe, das Paar 2.80 und 2.70 Mk.
Sandalen, schwarz und farbig, in sehr solider Ausführung, das Paar 4.- und 3.75 Mk.
Herren-Lederschnürhalbschuhe, holzgenagelt, das Paar 4.25 Mk.
Holzgenagelte Herren-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, das Paar 4.70 Mk.
Ein Posten Herren Schnürstiefel, früher bis 8.90 Mk., jetzt 5.50 Mk.
Braune Herren-Schnürstiefel in verschiedenen Formen, das Paar 7.40 und 6.50 Mk.
Eisengenagelte Arbeiterschuhe, das Paar 6.70 und 5.90 Mk.
Moderne Form Wichsleider-Herrenschnürstiefel, das Paar 6.20 Mk.
Box-Herren-Schnürstiefel, Derby, elegante Form, das Paar 7.85 Mk.
Herren-Box- und Chevrolin-Schnürstiefel, Lackkappe, das Paar 8.85, 8.50, 6.95 Mk.

Feinere und feinste Herrenschuhe und Stiefel extra billig.

Auf alle hier nicht angeführten regulären Schuhwaren gewähren wir während des Saison-Ausverkaufs 10% Rabatt. Zurückgesetzte Posten und Einzelpaare kommen zu noch nie dagewesenen Preisen zum Verkauf und lohnt es sich, auch wenn kein Bedarf vorliegt, solchen auf längere Zeit hinaus zu decken.

Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit!

Springmann's Schuhwarenhaus

Mittelstraße 6 :: Fulda :: Mittelstraße 6

Conrad Hein

Delikatessenhandlung
FULDA.

Ecke Bahnhof-Lindenstraße

empfiehlt für

Montag und Dienstag

1 Waggon

Aprikosen

zum Einmachen, dreiviertel reife Früchte für Compot, Confiture und Marmelade in kleinen Körbchen von circa 10 Pfund.

Pfund 25 Pfennig.

Complex Versand

Unbekannte gegen Nachnahme.

Conrad Hein

Telefon 170.

Der Musikkenner!

kauft Apparate und Platten nur nach Qualität. Als leistungsfähige Bezugsquelle für Qualitätsware sind J. Mollenhauer & Söhne Hoflieferanten, Fulda, im In- und Ausland bekannt



Baugewerkschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Größte Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Offereire Kunstwaben und Honiggläser

zu billigen Preisen.

Joseph Lühn.

Offereiere frisch eingetroffen:
Camembertkäse, 5 u. 6 teilig
Kronenkäse, Kaiserkäse,
Konsum- u. Delikatesskäse,
Edamerkäse u. Schweizerkäse,
Bauern- u. Harzkäse.
G. Medler.



Spratt's Hundekuchen

" Geflügelfutter

" Rückenfutter

Futterreis, geschälte und ungeschälte Hirse

empfiehlt billigst

Joseph Vogt.

Flugwäcker's

Eichel Malzkaffee

empfiehlt

H. Hattendorff.

Alleinverkauf für Burgheim und Umland.

Gutschmeckendes

Speiseöl und Salatöl

offert billigst

H. Strauß